


## Didaktisch-methodische Hinweise

Das folgende Kapitel nimmt einzelne Problembereiche und Felder der Friedens- und Sicherheitspolitik in den Blick. Zudem werden drei konkrete Konfliktpunkte aufgezeigt, die zur exemplarischen Veranschaulichung dienlich sind.

### Unterrichtseinheit 4:

 Sachkompetenz, Deutungskompetenz, Wahrnehmungskompetenz, Urteilskompetenz, Kommunikationskompetenz


Grundsätzlich sollen die folgenden Arbeitsblätter den Schülern verdeutlichen, welche vielfältigen Gefahrenmomente für Frieden und Sicherheit existieren. Durch die Auseinandersetzung mit dem doppelseitigen Arbeitsblatt zum Thema „**Terrorismus**“ (S. 3f.) setzen sich die Schüler zunächst mittels einer ikonologischen Vorgehensweise mit dem 11. September 2001 auseinander. Da die Jugendlichen selbst über keine Erinnerungen zu diesen Geschehnissen verfügen können, befragen sie zudem Personen aus ihrem direkten Umfeld zu den einschneidenden Ereignissen dieses Tages, dessen Folgen und der Berichterstattung in den Medien. In der darauffolgenden Unterrichtsstunde wenden sich die Schüler dem sogenannten Islamischen Staat zu. Durch die Auseinandersetzung mit dem Text erkennen sie zentrale Gründe für den Erfolg des IS, worauf sie vor dem Hintergrund aktueller Ereignisse Ansatzpunkte entwickeln, welche Möglichkeiten für die internationale Gemeinschaft existieren, den sogenannten Islamischen Staat einzudämmen.

Das Arbeitsblatt „**Armut**“ (S. 5) verdeutlicht den Jugendlichen die verschiedenen Dimensionen des Begriffs und sensibilisiert sie für Zusammenhänge zwischen den Themenbereichen Armut, Migration und Sicherheit. Um die Problematik konkret in der Lebenswelt der Schüler zu verankern, entwickeln sie realistische Vorschläge, was jeder Einzelne zur Bekämpfung des Armutproblems in der Welt beitragen kann.

An das vorangegangene Thema anknüpfend befassen sich die Schüler durch das Arbeitsblatt „**Migration**“ (S. 6) im Anschluss an die Analyse und Interpretation eines Schaubildes mit zentralen Gründen und Ursachen für Wanderungsbewegungen. Ein regionaler Alltagsbezug kann dadurch hergestellt werden, dass die Schüler Zuwanderer aus ihrer Umgebung nach den Gründen für ihre Migration befragen. Es ist denkbar, dass hieraus ein kleines Projekt erwächst, wodurch insbesondere die Sozialkompetenz der Jugendlichen gefördert wird.

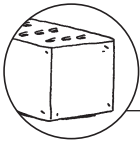
Das Arbeitsblatt „**ABC-Waffen**“ (S. 7) lenkt den Blick auf die Bedrohung des Friedens und der Sicherheit in der Welt durch atomare, biologische und chemische Waffen. Auf der Basis des Textes setzen sich die Schüler schließlich mit der Entwicklung von Atommächten und deren Besitz von Atomwaffen auseinander.

### Unterrichtseinheit 5:

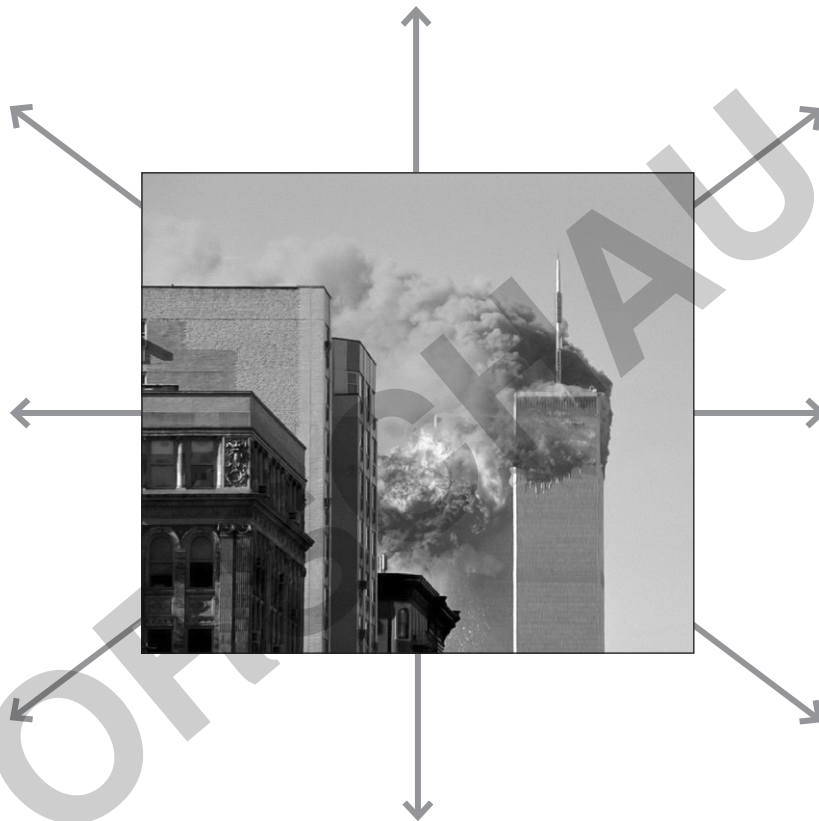
 Sachkompetenz, Deutungskompetenz, Wahrnehmungskompetenz, Urteilskompetenz, Kommunikationskompetenz

Das Arbeitsblatt „**Somalia – ein gescheiterter Staat**“ (S. 8) veranschaulicht den Schülern exemplarisch die Ursachen und möglichen Folgen von Staatszerfall. In Stillarbeit erwerben sie Kenntnisse zu einschneidenden Ereignissen in der Vergangenheit des ostafrikanischen Landes, die sie schließlich strukturieren und in Form eines Clusters sichern sollen.

Nach dem Unterrichtsgespräch über die Ursachen von Staatszerfall informiert der Lehrer über den sogenannten „Failed States Index“ und weitere Länder, die von Staatszerfall bedroht sind.



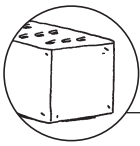
## Anschlag auf das World Trade Center in New York City am 11. September 2001



Arbeitet in Vierergruppen zusammen. Zunächst notieren zwei Gruppenmitglieder, was ihnen beim Betrachten des Fotos durch den Kopf geht. Reicht dann das Blatt an die beiden anderen Gruppenmitglieder weiter, die entweder einen neuen Aspekt hinzufügen oder zu einem notierten Punkt Stellung nehmen können. Dann wird das Blatt wieder zurückgereicht etc., sodass ihr ein schriftliches Gespräch über das Foto geführt habt.



Befragt Personen aus eurem direkten Umfeld, welche Erinnerung sie an die Ereignisse des 11. Septembers 2001 und die Berichterstattung darüber in den Medien haben.



# Armut



1 Erläutert, was der Begriff „Armut“ für euch persönlich bedeutet.

## Armut

Gemeinhin wird zwischen relativer und absoluter Armut unterschieden. Letztere liegt der Weltbank zufolge vor, wenn einem Menschen pro Tag weniger als 1,25 US-Dollar zum Leben zur Verfügung stehen. Sie bezeichnet also ein Leben am Rande des Existenzminimums (existenzielle Armut), womit insbesondere Nahrungsmittelknappheit und mangelnder Zugang zu sauberem Trinkwasser einhergehen. Von relativer Armut spricht man, wenn Menschen ein deutlich geringeres Einkommen als der Durchschnitt der in einem Land lebenden Bevölkerung haben (Einkommensarmut), sodass sie in nur eingeschränktem Maße an Bildung, Gesundheit und dem gesellschaftlichen Leben partizipieren können.

5 Während sich absolute Armut in erster Linie auf die Entwicklungsländer bezieht und in Deutschland nicht existent sein sollte, wird Armut in den Industrieländern in der Regel als relative Armut definiert.

10 Darüber hinaus unterscheiden manche Forscher weitere Formen von Armut, etwa die politische Armut. Diese liegt dann vor, wenn es für den Einzelnen keine oder lediglich unzureichende Mitwirkungsmöglichkeiten an politischen Entscheidungen sowie keine Chance auf beruflichen Aufstieg und Selbstverwirklichung gibt.

Ungleiche Lebensbedingungen					
	Zugang zu sauberem Wasser 	Zugang zu sanitären Einrichtungen 	Kindersterblichkeit unter 5 Jahren 	Besuch weiterführender Schulen 	Gesundheitsausgaben 
Länder mit niedrigem und mittlerem Einkommen	in % der Bevölkerung		je 1 000 Kinder	in % der entsprechenden Altersgruppe	pro Kopf in US-Dollar*
Afrika südlich der Sahara	68	30	83	33	200
Südasien	92	45	53	59	234
Naher Osten und Nordafrika	93	90	25	69	712
Ostasien und Pazifik	94	75	18	76	626
Lateinamerika und Karibik	95	83	18	76	1 087
Europa und Zentralasien	97	86	17	88	1 174
zum Vergleich: Länder mit hohem Einkommen	100	99	6	92	5 193

Quelle: Weltbank 2016 © Globus 11472 \*umgerechnet mit Kaufkraftparitäten jeweils letzter verfügbarer Stand



2 Erarbeitet die verschiedenen Dimensionen des Begriffs „Armut“ anhand des Textes.



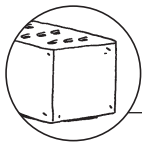
3 Analysiert und interpretiert das Schaubild und geht hierbei insbesondere auf die Entwicklungschancen für Kinder in den verschiedenen Regionen und Kontinenten weltweit ein. Stellt Zusammenhänge zwischen den Themenbereichen Armut, Sicherheit und Migration her.



4 Entwickelt einen realistischen Vorschlag, was jeder Einzelne zur Bekämpfung des Armutsproblems in der Welt beitragen kann.



5 Immer wieder findet sich bei genauerer Beschäftigung mit dem Thema die These „Armut ist weiblich“. Erläutert diese und sammelt Argumente.



## Die neue Angst vor der Atombombe

Eine Karikatur der 60er Jahre zeigt eine Atombombe in einer Konferenzrunde mit den Staatsmännern der damaligen Zeit. „Meine Herren, der Friede bin ich!“, steht in der Sprechblase. Doch diese eindimensionale Zeit des Kalten Krieges, in der sich zwei hochgerüstete Machtblöcke im Gleichgewicht des Schreckens in dem Bewusstsein gegenüberstanden, dass der, der als Erster schießt, als Zweiter stirbt, hat sich in ein unheimliches, schwer kalkulierbares Geflecht aufgelöst. Das geht aus dem Jahrbuch 2015 hervor, das jetzt das renommierte Stockholmer Friedensforschungsinstitut Sipri (Stockholm International Peace Research Institute) vorgelegt hat. Dessen besorgniserregendes Fazit: Alle Atommächte modernisieren zurzeit ihre Arsenale; darunter sind unberechenbare Staaten wie Nord-Korea oder Pakistan. Die Gefahr eines nuklearen Kriegs – so die Schlussfolgerung – ist heute so groß wie nie. [...]

5 Die Gesamtzahl der Sprengköpfe ging zwar im Vergleich zu 2014 von weltweit 16350 auf 15850 erneut zurück. Aber die Zahl einsatzbereiter Waffen stieg von 4000 auf 4300. Und Länder wie China, Indien und Pakistan haben nuklear aufgerüstet. 1800 dieser Waffen würden „in besonders hoher Einsatzbereitschaft“ gehalten. Sorge bereitet Sipri die abnehmende Transparenz: „Die USA haben aufgehört, detaillierte Informationen über die russischen und chinesischen Atomstreitkräfte zu veröffentlichen.

10 China bleibt undurchsichtig, Indien und Pakistan sagen nichts zu Zustand und Größe ihrer Arsenale.“ Israel schweige ohnehin über seine nuklearen Fähigkeiten.

Es vergeht kaum ein Tag, dass Moskauer Staatsmedien nicht die Schlagkraft des russischen Arsenals rühmen und über erfolgreiche Tests neuer Raketen berichten. Die Nato bestätigte unserer Zeitung, dass Russland sein nukleares Potenzial modernisiert. „Moskau hat selbst angekündigt, Kurzstreckenraketen von Typ ‚Iskander‘ in die Exklave Kaliningrad zu verlegen“, sagte ein Sprecher in Brüssel. Kaliningrad, früher Königsberg, liegt an der Ostsee zwischen Polen und Litauen. Damit lägen Hauptstädte wie Berlin, Warschau und Prag in der Reichweite dieser atomaren Flugkörper. [...]

Die Nuklearwaffen der NATO und Russlands bereiten dem Sipri-Institut noch die geringeren Sorgen. Nordkorea sieht sich seit 2012 offiziell als Atommacht und droht damit unverhohlen. Beunruhigend finden Beobachter die enge Zusammenarbeit mit dem Mullah-Regime in Teheran, das ebenfalls nach der Bombe strebt. Geheimdienstquellen gehen von bis zu acht nordkoreanischen Plutoniumbomben aus, was sich mit den Sipri-Erkenntnissen deckt.

Misstrauen ist ein häufiges Motiv beim Streben nach starker Atombewaffnung: Indien, Pakistan und China beäugen sich kritisch, ebenso Israel, Saudi Arabien und der Iran. Gelingt Teheran der Bau der Bombe, dürfte das ein neues Wettrüsten im arabischen Raum anstoßen. Werden sich Südkorea und Japan auch in Zukunft von ihrem Verbündeten USA ausreichend vor Nordkorea und China geschützt fühlen oder selbst nuklear nachrüsten? Was wäre, wenn islamistische Terroristen in den Besitz von Atomwaffen zum Beispiel eines kollabierenden Staates Pakistan gerieten? Abwehrmaßnahmen wie ein land- und seegestützter Raketenschutzschirm der NATO sind zwar im Aufbau, aber extrem teuer und politisch umstritten.

35 Der Sipri-Experte Shannon Kili brachte es bei der Vorstellung des Berichts in Stockholm auf den Punkt: Die aktuelle Entwicklung zeige, dass keine Atommacht bereit sei, „in absehbarer Zukunft auf ihr nukleares Potenzial zu verzichten“.

von Helmut Michelis (rp online, 16. Juni 2015)



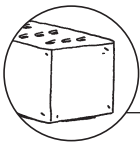
1 Fasst die Aussagen der Analyse von Helmut Michelis thesenartig zusammen.



2 Teilt die im Text erwähnten Atommächte untereinander auf und recherchiert, in welchem Umfang sie jeweils Nuklearwaffen besitzen und wie sich die Entwicklung in dieser Hinsicht darstellt.



3 Diskutiert unter Berücksichtigung aktueller politischer Entwicklungen, ob und inwieweit ihr den Aussagen des Autors zustimmen könnt.



## Bürgerkrieg in Syrien



Bürgerkrieg in Aleppo



1 Tauscht euch untereinander über die Wirkung des Fotos aus und beschreibt eure Gedanken, Gefühle und Empfindungen genau.



2 Erläutert anhand des Fotos die Bedeutung der medialen Berichterstattung im syrischen Bürgerkrieg.

---

---

---

---

---

---

---

---

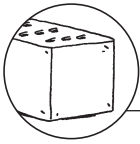
---

---

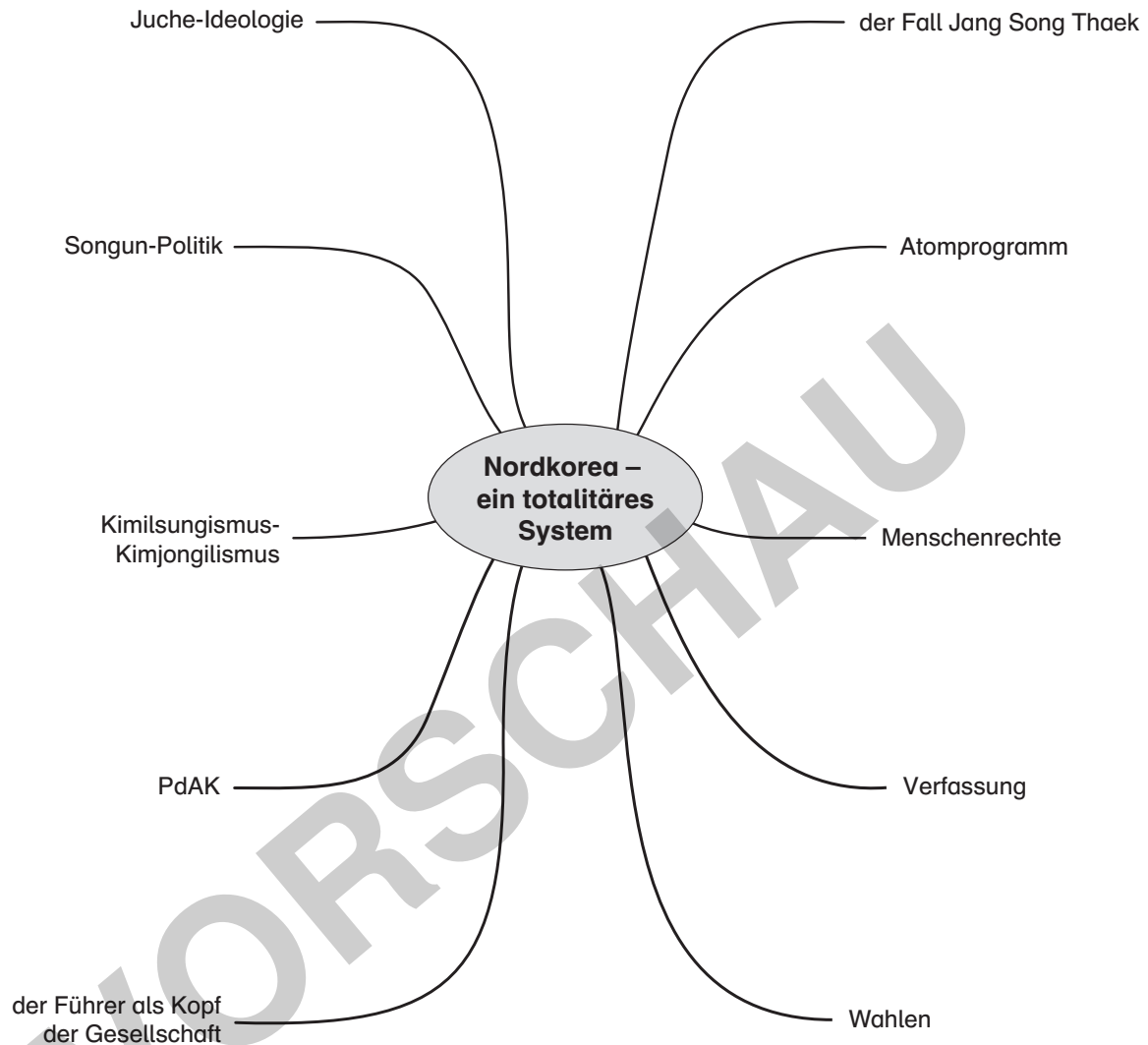


3 Erstellt ein Schaubild zu Ursachen, Anlass, Verlauf und (bisherigen) Folgen des Bürgerkriegs in Syrien und geht hierbei insbesondere auch auf die Rolle des Westens und Russlands ein.





## Nordkorea – ein totalitärer Staat (2)



2 Recherchiert zu den Oberbegriffen der Mindmap genauere Informationen und haltet diese stichpunktartig fest.



3 Leitet aus euren Ergebnissen von Aufgabe 2 die Kennzeichen totalitärer Diktaturen ab und vergleicht das nordkoreanische System mit einer anderen totalitären Diktatur des 20. Jahrhunderts.



4 Führt eine Debatte über eine potenzielle Bedrohung der Weltordnung durch totalitäre Bewegungen wie in Nordkorea.



## Aufgabe 5:

- noch nicht vollendete Geschlechtergerechtigkeit in einigen Regionen der Welt
- zum Teil auch in Industriestaaten für gleiche Arbeit schlechtere Bezahlung für Frauen als für Männer
- tendenziell stärkere Übernahme sozialer Aufgaben (z. B. Pflege von Kindern und anderen Angehörigen) durch Frauen und in der Folge (vorübergehender) Verdienstaustausch durch Ausstieg aus dem Beruf und damit potenzielle Abhängigkeit vom Verdienst des Mannes
- öfter von Menschenrechtsverletzungen betroffen
- weltweit gesehen geringerer Zugang zu Bildung für Mädchen

## Seite 6: Migration

### Aufgabe 1:

- massiver Anstieg der Zahl an Asylbeantragenden in der Europäischen Union seit 2013/2014
- von 2015 zu 2016 allerdings leichter Rückgang
- deutliche Spitzenreiterrolle der BRD in Bezug auf die erstmaligen Asylbewerber im Jahr 2016
- Bürgerkriegsland Syrien mit den meisten erstmaligen Asylbewerbern in der Europäischen Union 2016
- weitere Hauptherkunftsländer sind ebenso von Armut, Terrorismus und Krieg betroffene Krisenherde

### Aufgabe 2:

- mögliche Push-Faktoren: Bevölkerungsdruck, soziale Zwänge, Kriege, Vertreibung, Naturkatastrophen, mangelnde Chancen auf Bildung und medizinische Versorgung
- mögliche Pull-Faktoren: bessere Wohnmöglichkeiten, Partizipation an Konsum, Hoffnung auf Bildung, bessere medizinische Versorgung sowie wirtschaftliche und soziale Unabhängigkeit

## Seite 7: ABC-Waffen

### Aufgabe 1:

- These: akute Gefahr eines nuklearen Krieges aufgrund der Modernisierung der jeweiligen Arsenale der Atomkräfte
- Belege: Anstieg der Zahl einsatzbereiter Waffen, abnehmende Transparenz, Aktivitäten Russlands, Drohungen Nordkoreas und dessen Zusammenarbeit mit dem Mullah-Regime in Teheran
- Ursachen: Misstrauen zwischen bestimmten Staaten
- abschließende negative Vorhersage des Autors in Bezug auf eine potenzielle Abrüstung

## Seite 8: Somalia – ein gescheiterter Staat

### Aufgabe 1:

Ursachen von Staatszerfall:

- Unfähigkeit des Staates, seinen Aufgaben und Pflichten nachzukommen
- Probleme infolge des Kolonialismus
- Rivalitäten zwischen den Clans
- Bürgerkrieg
- Ausbeutung der Fischgründe vor der somalischen Küste durch Fangflotten großer Fischereikonzerne
- lange Dürreperioden

Folgen von Staatszerfall:

- das Fehlen stabiler Regierungen
- schlechte Infrastruktur und ungenügende wirtschaftliche Situation
- Terrorismus durch al-Shabaab